

Möglichkeit zur Durchführung von Bachelor- und Masterarbeiten zur Wildbienenfauna im FFH-Gebiet Nemritzer Heide

Die *Nemritzer Heide* (Landkreis Lüchow-Dannenberg) ist ein ausgedehntes FFH-Gebiet, dessen Entstehung auf ein Waldbrandereignis im Jahre 1975 zurückzuführen ist. Neben mehr als 140 Hektar feuchten und frischen Grünländern sowie kleinparzellierten Ackerflächen umfasst die *Nemritzer Heide* ein weitläufiges Mosaik aus offenen Heideflächen und Sanddünen, Kiefernwäldern und entwässerte Moorstadien (ca. 920 ha). Die *Nemritzer Heide* ist ein bedeutendes Brutgebiet für Arten offener Heidelandschaften und lichter Waldbereiche und beherbergt das letzte niedersächsische Brutvorkommen des Brachpiepers.

Das Thünen-Institut für Biodiversität bietet Studierenden der Biologie, Umwelt- und Agrarwissenschaften und verwandter Studiengänge die Möglichkeit, dieses faszinierende Gebiet im Rahmen von Bachelor- und/oder Masterarbeiten zu Wildbienen besser kennenzulernen. Die Abschlussarbeiten werden im Rahmen einer Zusammenarbeit zwischen dem Thünen-Institut und der Kooperativen Naturschutzstation Wendland-Drawehn durchgeführt.

Durchgeführte Bachelor- und/oder Masterarbeiten sollen folgende Schwerpunkte haben:

- Vergleich verschiedener Erfassungsmethoden (z.B. **Transekterfassung vs. Parzellenbeobachtungen**), um wertvolle Erkenntnisse zur Entwicklung von nicht-letalen, fotobasierten Monitoring-Ansätzen für spezialisierte Wildbienen zu gewinnen
- Erstellung einer umfassenden **Liste der Wildbienenarten**, die in dem FFH-Gebiet vorkommen

Forschungsfragestellungen können im Austausch zwischen Betreuenden und Studierenden genauer ausformuliert und verfeinert werden.

Die Feldarbeit findet zwischen April und September 2026 statt. Erste Erkundungen vor Ort werden im März 2026 durchgeführt.

Studierende, die ihre Abschlussarbeiten in diesem Projekt durchführen wollen, sollten ein hohes Maß an zeitlicher Flexibilität, Bereitschaft zu und Freude an mehrtägigen Reisen und Geländearbeiten und eine hohe körperliche Belastbarkeit und Ausdauer mitbringen. Taxonomisch Wissen zu Pflanzen und Wildbienen ist von Vorteil.

Es findet eine finanzielle Unterstützung für Unterbringungskosten durch die Kooperativen Naturschutzstation Wendland-Drawehn statt.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei:

Dr. Demetra Rasosy
Thünen-Institut für
Biodiversität
Bundesallee 65
38116 Braunschweig
Telefon: +49 531 2570 1292
E-Mail:
demetra.rakosy@thuenen.de

Dr. Felix Kirsch
Thünen-Institut für
Biodiversität
Bundesallee 65
38116 Braunschweig
Telefon: +49 531 596 2604
E-Mail:
felix.kirsch@thuenen.de



© Christian Fischer (CC BY-SA 3.0,
<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=34992802>)